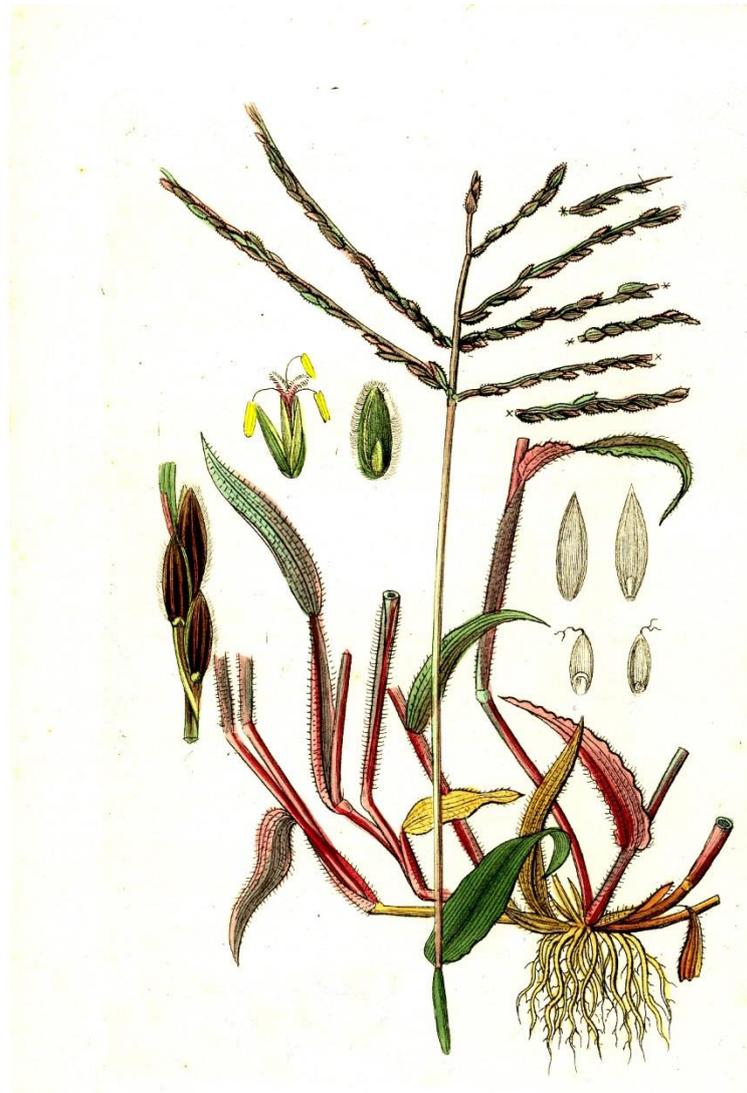


BLUTHIRSE (*Digitaria sanguinalis*)

FAMILIE: Süßgräser (*Poaceae*)

WEITERE NAMEN: Blutfennich, Teufelspratzen, Wilder Brein



STANDORT: leichtere, kalkarme und nährstoffreiche Böden. Äcker, Gärten, Ruderalstellen.

VORKOMMEN: in Europa, heute weltweit verschleppt. In Höhen bis ca. 1000 m.

WUCHSHÖHE: 20 bis 40(80) cm.

HALM: niederliegend bis knickig aufsteigend, an den Knoten spärlich behaart. Meist rot bis violett überlaufen.

KEIMBLATT: kurz, eiförmig-lanzettlich, spitz.

LAUBBLÄTTER: schmal-lanzettlich, am Grund gerundet, lang zugespitzt, bis 8 mm breit und 3 bis 10 cm lang, flach, an den Rändern rau, bewimpert oder fast kahl, oft purpurn überlaufen. Blattscheiden dicht oder spärlich bewimpert. Blatthäutchen gestutzt.

BLÜHZEIT: Juli bis Oktober.

BLÜTE: Blütenstand aus 3 bis 7 handförmig geteilten 5 bis 10 cm langen Ähren. Ährchen 2,5 bis 3,2 mm lang, zu zweien angeordnet, 1- bis 2-blütig, von 3 Hüllspelzen fast eingeschlossen.

LEBENSDAUER: einjährig.

BESONDERHEITEN: Früher als Getreidepflanze („Himmeltau“) angebaut.

Bedeutung

in der Landwirtschaft: keine bis sehr geringe Konkurrenzkraft; hauptsächlich in Mais, Kartoffeln, Leguminosen und Rüben.

im Gartenbau: in gemüsebaulichen Kulturen mit geringerer Bedeutung

im Haus- und Kleingarten: in Gemüse- und Blumenbeeten ein sehr unangenehmes

Unkraut

Zeigerwert für

Temperatur: Wärme zeigend

Feuchte: auf trockenen bis mittelfeuchten Böden

Reaktion: auf mäßig saueren Böden

Stickstoff: auf mäßig stickstoffreichen Böden

LITERATUR

Bedlan, G.: Wildgemüse. Verlag Jugend & Volk Wien, 1997.

Bedlan, G.: Unkräuter - Bedeutung in Gartenbau und Landwirtschaft. Öst. Agrarverlag, 9. Auflage, 2010

Ellenberg, H.; Weber, H. E.; Düll, R.; Wirth, V.; Werner, W.; Paulißen, D.: Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Erich Goltze KG Göttingen, 2. A., 1992.

Hanf, M.: Ackerunkräuter Europas mit ihren Keimlingen und Samen. Verlags Union Agrar, 4. A., 1999.